

Projektpartner in Ungarn

Reformierte Theologische Hochschule in Sárospatak: Stipendien für mittellose Studierende aus der Karpato-Ukraine

Die Reformierte Theologische Hochschule in Sárospatak im Nordosten Ungarns ist eine staatlich akkreditierte Ausbildungsstätte, die verschiedene Ausbildungen zu kirchlichen Berufen anbietet. Ein Schwerpunkt liegt auf der Pfarrerausbildung, doch gibt es auch eigene Bachelorstudiengänge für Religionspädagogen und Gemeindehelfer. Da ein Grossteil der Studierenden aus der Karpato-Ukraine stammt, werden diese beiden Studiengänge auch grenzübergreifend an der Pädagogischen Hochschule im ukrainischen Beregove (Beregszász) unterrichtet. Zudem bietet die Theologische Hochschule ein eigenes Bachelorprogramm für Verantwortliche in der Roma-Seelsorge an. Im Rahmen einer Volkshochschule bietet sie auch Weiterbildungskurse für Presbyter und einfache Gemeindeglieder an. Zusammen mit der Universität in Miskolc bildet die Theologische Hochschule seit 2017 auch Sozialarbeiter aus, die sich den Problemen der Landbevölkerung widmen.



Projektziele

Weil nicht alle Eltern ihre Kinder während des Studiums finanziell unterstützen können, hat die Theologische Hochschule einen Stipendienfonds für mittellose Studierende eingerichtet. **G2W unterstützt den Fonds, um insbesondere Studierenden aus der Karpato-Ukraine ein Studium in Sárospatak zu ermöglichen.** Diese bekommen zwar vom ungarischen Staat die gleiche Unterstützung wie ungarische Staatsbürger, doch sind ihre familiären Einkommen bedeutend tiefer, bzw. sind ihre Eltern oftmals arbeitslos. Der Fonds wird von einem Kuratorium (vier Dozenten der Akademie und drei Pfarrern aus dem Kirchendistrikt) geleitet, der über Stipendienanträge entscheidet.



Ziel der Bildungsarbeit der Theologischen Hochschule ist es, das Gemeindeleben in der abgelegenen Region kompetent und vielseitig zu unterstützen. Die meisten Absolventen aus der Karpato-Ukraine arbeiten nach ihrem Studienabschluss wieder in ihrer Heimatkirche in der Ukraine.

Sozialer Hintergrund

Die strukturschwache Grenzregion um Sárospatak im Nordosten Ungarns ist in hohem Masse von Abwanderung betroffen. Die junge Generation verlässt die Dörfer, um in den grösseren Städten Arbeit zu finden. Gleichzeitig wächst die Zahl der Roma, die mit Diskriminierung, Arbeitslosigkeit und Verarmung zu kämpfen haben. Vor ähnlichen Problemen steht auch die Karpato-Ukraine, die unter den Folgen des Krieges in der Ostukraine zu leiden hat. Die massive Inflation der ukrainischen Währung zwingt viele Menschen dazu, im Ausland Arbeit zu suchen, um ihre Familien zu ernähren.

Projektbewertung

Von den Herausforderungen Landflucht, Überalterung der Bevölkerung und Integration der Roma ist auch die Reformierte Kirche in Ungarn und der Ukraine betroffen. Mit ihren vielseitigen Studienangeboten geht die Theologische Hochschule in Sárospatak auf die gegenwärtigen Probleme ein und leistet einen wichtigen Beitrag zum diakonischen und missionarischen Auftrag der Kirche. Davon zeugen auch das Interesse der Studierenden und die konstant hohen Studienzahlen.



„Im heutigen kirchlichen Alltag wird es immer wichtiger, dass nicht allein der Pfarrer die Gemeinde ausmacht, sondern sich viele und gut geschulte Gemeindeglieder an dem Dienst des Evangeliums beteiligen.“

Gyula Pásztor, Sekretär des
Stipendienfonds

Kontakt

Institut G2W – Ökumenisches Forum, Birmensdorferstrasse 52, Postfach 9329, 8036 Zürich
Tel.: +41 44 342 18 19, E-Mail: g2w.sui@bluewin.ch

Spendenkonten

PC-Konto Nr. 80-15178-0 (CHF)
IBAN: CH22 0900 0000 8001 5178 0
BIC: POFICHBEXXX

Postbank Karlsruhe (EUR)
IBAN: DE58 6601 0075 0070 3467 57
BIC: PBNKDEFF

Online Spenden unter: www.g2w.eu

Abonnieren Sie unter www.g2w.eu unseren Newsletter mit Informationen zu den G2W-Projektpartnern! Folgen Sie uns auch auf Facebook!